

**EUROPA**  
**UNSERE NEUE HEIMAT**

**Hintergründe über die Krise in der  
Europäischen Union und Antworten auf  
brennende Fragen des Bürgers**

# INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung

Der Autor

## TEIL 1: DIE ENTWICKLUNG UNSERER GESELLSCHAFT IN DER WIR LEBEN

Kapitel 1: Unsere Gesellschaft vor der Gründung der EU

Kapitel 2: Die Entwicklung seit der Gründung bis jetzt

Kapitel 3: Unsere Gesellschaft Heute

Kapitel 4: Wohin der Weg uns führt

## TEIL 2: DIE RAHMENBEDINGUNGEN UNSERER GESELLSCHAFT:

Kapitel 5: Demokratie

Kapitel 6: Die Rolle der Medien

Kapitel 7: Finanzen

Kapitel 8: Wirtschaft

## TEIL 3: DIE AUSWIRKUNGEN AUF UNSERER LEBENSBEREICHE

Kapitel 9: Ausbildung

Kapitel 10: Preissteigerung

Kapitel 11: Kultur und Ethik

Kapitel 12: Die Psychologie des Wandels

## TEIL 4: WAS WIR TUN KÖNNEN

Schlusswort Politik

## Einleitung

Die Zeit schreitet immer rascher voran. Die Änderungen, die Europa im Wandel der Globalisierung erleben muss, sind enorm.

Dieses Buch ist dem kritischen Mitbürger gewidmet, der bereits erahnt, dass etwas nicht stimmt und dass etwas in die falsche Richtung läuft. Er weis aber nicht konkret was und warum und vor allem wie es weiter geht.

Nicht jeder hat die wirtschaftlichen oder politischen Grundkenntnisse um die Zusammenhänge zur Gänze zu durchschauen. Dem Normalbürger ist es vermutlich sogar unmöglich, die Zusammenhänge in diesem raschen Wandel der Globalisierung zu erkennen und zu verstehen.

Aber auch der Gebildete oder Fachmann sollte dieses Buch zur Hand nehmen. Denn gerade dieser Personenkreis verliert allzu oft den Überblick, da er gezwungenermaßen aus seiner Funktion heraus nur einen sehr einseitigen Blick auf unsere Welt wirft oder werfen muss.

Politiker nehme ich als meine Adressanten aus. Denn ich stelle in diesem Buch die These auf, dass diese auch bei Erleuchtung oder voller Kenntnis der Tatsachen kein Änderungspotential haben. Daraus erkennen Sie, dass dieses Buch möglicherweise provozieren und aufrütteln könnte. Ich vertrete aber keine Interessen anderer und nehme auch keine Stellung für jemanden ein.

Nur eines muss ich bereits hier anmerken. Wenn ich zum Beispiel von stetig steigender Arbeitslosigkeit rede, dann ist das auch so. Politiker und deren Experten werden mir in diesem und vielen anderen Punkten widersprechen, mir Ihre Statistiken und Studien zeigen und mich einen Lügner nennen. Doch bereits zu jedem ist es durchgedrungen, dass bei den veröffentlichten Daten massiv manipuliert also auch gelogen wird. Sie brauchen sich nur eine Diskussion von Regierungsmitgliedern und der Opposition anhören. Unterschiedlicher können Aussagen nicht sein. Also glauben Sie besser Ihrem Bauchgefühl und vielleicht sogar mir.

Ich möchte die Welt nicht verändern, ich könnte es auch nicht. Aber vielleicht hilft dieses Buch dem interessierten Leser, die Welt besser zu verstehen.

Wenn nur ein Leser durch ein besseres Verständnis des Wandels für sich und seine Familie einen Schaden vermeiden kann, wenn nur ein Leser durch dieses Buch erfolgreicher wird oder nur ein Leser durch einen klareren Blick sein Leben einfacher gestalten kann, dann habe ich nicht umsonst geschrieben.

Dieses Buch ist strukturiert aufgebaut. Ich meine damit, Sie können entscheiden, ob Sie alle Inhalte lesen möchten oder nur jene, die Sie besonders interessieren. Die Kapitel sind in sich abgeschlossen. Lesen Sie sich vielleicht zuerst das Inhaltsverzeichnis

durch, oder was mich sehr freuen würde doch alles. Ich möchte damit nur zum Ausdruck bringen, es ist kein Roman mit einem spannenden Ende aber auch keine wissenschaftliche Abhandlung. Es ist ein Blick auf die Realitäten und deren Hintergründe.

Die ersten vier Kapitel beschreiben unsere Gesellschaft vor der Gründung der Europäischen Union, die Entwicklung seit der Gründung bis jetzt, die Gesellschaft Heute und wohin uns der Weg führt.

In den weiteren Kapiteln widme ich mich den einzelnen Dimensionen unserer Gesellschaft, die aus meiner Sicht für uns wesentliche sind und versuche genauer auf die Hintergründe einzugehen.

Diese Dimensionen sind nicht erschöpfend angeführt. Es handelt sich um keine wissenschaftliche Abhandlung. Aber die angesprochenen Themen sind so ausreichend behandelt, um Ihnen einen klaren Blick auf Europa unsere neue Heimat und unsere Zukunft zu ermöglichen.

Und nicht zuletzt versuche ich Ihnen, Lieber Leser, zu zeigen, was jeder für sich tun kann, um in dieser rasanten Entwicklung nicht unterzugehen.

Die letzte Generation in Europa, wenn man so will die Nachkriegsgeneration, war auch einem Wandel unterworfen. Es war das Wirtschaftswunder, die sozialen Errungenschaften, der breite Wohlstand und der soziale Frieden. Auch diese Zeit hatte ihre Krisen, wie der Kalte Krieg und der europäische Terrorismus. Doch spürten die Menschen eine Grundtendenz in der Gesellschaft, dass es nach Oben ging und die Welt in Europa relativ sicher war. Das soziale Umfeld, der Arbeitsplatz, die Zukunftsperspektiven insbesondere in Bezug auf Ausbildung waren relativ einfach einzuschätzen.

Nun hat sich alles geändert. Nichts ist wie bisher. Nichts ist sicher. Von einem Tag auf den anderen kann sich alles ändern und alles geschehen.

Die Finanzkrise hat dies deutlich aufgezeigt. Nach dem Beginn der Finanzkrise mit dem Zusammenbruch von Lehman Brothers, damals eines der größten Finanzinstitute der Welt, wurden an einem Wochenende zur Unterstützung des Kreditwesens Beträge von unseren Regierungen in die Hand, die vorher kaum vorstellbar waren. Zuvor hatten sich die Parteien über einen Bruchteil ganze Legislaturperioden gestritten. Auf einmal standen Summen zur Verfügung, deren Nullen kaum einer nachvollziehen kann.

Diese Beträge sind außerhalb des Verständnisses des Normalbürgers. Nur so ist es zu verstehen, warum dies überhaupt möglich war und ist, aber auch weil die derzeit spürbaren Veränderungen vielerorts noch klein und zu verkraften sind. Die zu erwartende Pension wird gekürzt, der Benzin- und Energiepreis explodiert, die Ausbildung insbesondere in den Zentren unserer Gesellschaft leidet, die Arbeitssuche wird auch für gut Ausgebildete immer schwieriger, der Druck am Arbeitsplatz steigt

stetig und auch die Ignoranz in unserer Gesellschaft nimmt zu. Doch noch halten wir tapfer durch.

Andere aber merken bereits massivere Einschnitte in ihr Leben, durch den Verlust des Arbeitsplatzes, von existenziellen sozialen Leistungen und durch eine Chancenlosigkeit in unserer Gesellschaft.

Ändern können wir alle nichts. Aber wenn Sie sich besser auf den Wandel einstellen, erhalten Sie vielleicht Chancen, die Sie sonst auslassen würden und verhindern Risiken, denen Sie sonst blind ausgeliefert wären.

Ich möchte mit diesem Buch einer breiten Öffentlichkeit das Verständnis für den Wandel und für unser Europa unserer neuen Heimat erleichtern, jenes Europa, das eigentlich mit dem vor 20 Jahren wenig gemein hat. Spätestens nach dem Lesen dieses Buches werden Sie dies erkennen, wenn Sie es nicht ohnehin schon wissen oder zumindest erahnen.

Ich bin überzeugt, dieses Buch nicht zu früh geschrieben zu haben. Die Weichen für noch dramatische Änderungen als bisher sind bereits gestellt. Die Entwicklung ist nicht mehr aufzuhalten. Es gibt neue Spielregeln. Das ist eine unabwendbare Tatsache. Das einzige was wir, was SIE tun können, ist nach den neuen Regeln zu spielen, um nicht unterzugehen, und dabei möchte ich Ihnen helfen.

Wenn auch nur ein Satz oder ein Gedanke für Sie interessant und wertvoll ist, dann hat dieses Buch seinen Zweck erfüllt.

## Der Autor

Der Autor ist ein kritischer Bürger. Ich war dies immer, wollte es aber irgendwann nicht mehr sein. Ich wollte nichts mehr von Wirtschaft und Politik hören und war die Medienberichte über Politiker und deren Versprechungen leid.

Ich sagte immer zu meiner Frau: ‚Wahrscheinlich ist es noch viel schlimmer als ich es mir denke!‘ Dann dachte ich schlimmer und es kam noch schlimmer. So ging es immer weiter, bis ich dieser Politik und dem Wirtschaftsgeschehen in der EU überdrüssig wurde.

Leider arbeite ich seit über 20 Jahren in dieser Wirtschaft. 10 Jahre davon als Banker und weitere 10 Jahre als selbständiger Unternehmensberater. Daher konnte ich mich gar nicht abschotten und bekam alles aus erster Hand mit.

Ich arbeite am Nerv unserer Gesellschaft. Ich betreue unsere leidgeprüften Klein- und Mittelbetriebe und sehe auch die Sorgen der Mitarbeiter.

Was ich die letzten 20 Jahre erfahren musste, führte bereits vor 11 Jahren zu dem Entschluss, den Banken den Rücken zu kehren und die Seiten zu wechseln.

Banken haben bereits damals keine Verwendung für unternehmerisches Denken und kaufmännisches Handeln. Wie in einer militärischen Armee mussten die Banker Kommandos hinnehmen, die keiner verstand. Kritisch zu sein, war unangebracht und führte nur zu Problemen mit den Vorgesetzten, auch wenn man hervorragende Arbeit leistete. Das gab mir zu denken.

Irgendwann empfand ich mein Gehalt mehr und mehr als Schmerzensgeld. Ich machte mich selbständig.

Als Unternehmensberater hatte ich jetzt den Vorteil, nicht auf eine einzelne Bank angewiesen zu sein. Doch leider verhalten sich diese Institute wie Herdentiere und am Ende handeln sie alle gleich, gleich ruinös für unsere Wirtschaft.

Ihre eigentliche Aufgabe, die Finanzierung der Wirtschaft zu gewährleisten, erfüllen sie schon lange nicht mehr in einem ausreichenden Maße, so als würde sie dieses Geschäft nicht mehr interessieren.

Und diese Entwicklung endete 2012 in den neuen Eigenkapitalvorschriften für EU Banken und der fast gänzlichen Einstellung von Firmenfinanzierungen. Gleichzeitig werden massiv Mitarbeiter abgebaut. Das zerstört alles. Details erspare ich Ihnen.

Als Unternehmensberater waren meine Bemühungen, Investitionskredite für Firmen zu erhalten oder Liquiditätsprobleme mit Kreditrahmen zu meistern, mehr und mehr erfolglos. Honorar bekam ich, doch helfen konnte ich nicht. Ich musste mit ansehen,

wie fleißige und früher sehr erfolgreiche Unternehmen zusperren mussten. Das tat und tut noch immer weh!

‚Ohne Geld ka’ Musi!’ sagt man in Österreich. Übersetzt heißt dies, ohne Finanzierungen gibt es keine Firmen mehr, die Geschäfte machen und Mitarbeiter beschäftigen können.

Jammern war mir aber letztendlich doch zu wenig. Daher entschloss ich mich, dieses Buch zu schreiben, für Sie aber auch für mich.